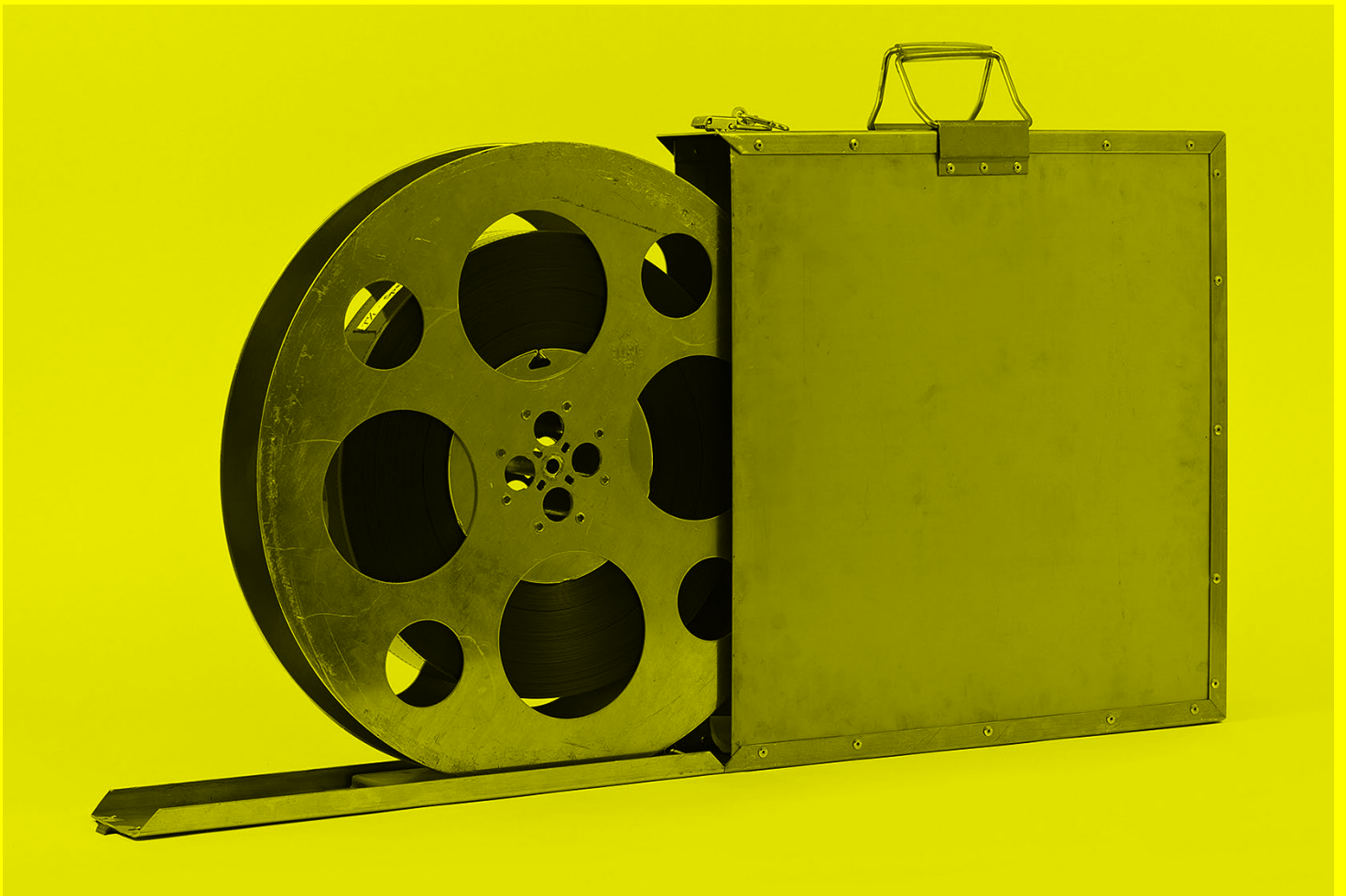


KWW

**Pause: Margaret Honda
18.–20. August 17**



Pause: Margaret Honda

Spectrum Reverse Spectrum

18.–20. August 17

Eröffnung: 18. August 17, 18–21 Uhr

Im August 2017 setzen die KW Institute for Contemporary Art ihre neue Serie *Pause* mit der Filmvorführung von *Spectrum Reverse Spectrum* der Künstlerin Margaret Honda fort. *Pause* fungiert als Unterbrechung des laufenden Programms und stellt anhand von einzelnen Kunstwerken Verbindungen zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft her.

Als Verbindung der Sommer- und Herbstsaison präsentiert die US-amerikanische Künstlerin und Filmemacherin Margaret Honda ihren Film *Spectrum Reverse Spectrum* (2014) in den KW. Der ohne Kamera gedrehte Film fördert das gesamte, auf dem 70-mm-Filmmaterial verfügbare Farbspektrum als eine Entität zutage, die zwischen physischem Körper, industriellem Produkt und komplexem, philosophischem Konzept fluktuiert, das die Kluft zwischen dem Messbaren und dem Erfahrbaren offenbart. Während sich die Farben durch das sichtbare Spektrum von Violett nach Rot bewegen und dann wieder zurück nach Violett, entspricht die relative Dichte der Farben jeweils derjenigen im Spektrum. Die subjektiven Effekte des Films, die dafür sorgen, dass jede/r

KW Institute for Contemporary Art
KUNST-WERKE BERLIN e. V.

Auguststraße 69

10117 Berlin

Tel. +49 30 243459-0

info@kw-berlin.de

kw-berlin.de

Öffnungszeiten 18.–20. August 17

Täglich von 18–21 Uhr

Die Vorführung beginnt alle 30 Minuten.

Während der Vorführung ist kein Nacheinlass möglich.

Eintrittspreis

5 €

Tickets für die Vorführungen am Wochenende können ab sofort an der Kasse in den KW und im Onlineshop erworben werden.

Bild: Margaret Honda, *Spectrum Reverse Spectrum*, 2014, 70-mm-Filmrolle und Gehäuse, Abbildung mit freundlicher Genehmigung des Hammer Museum, Los Angeles, Foto: Brian Forrest

BetrachterIn, verstärkt durch die Größe und die Leuchtkraft, die der 70-mm-Film mit sich bringt, diesen anders wahrnimmt, machen uns den Akt des Betrachtens bewusst.

Margaret Hondas Ansatz wurzelt zutiefst in materiellen Verfahren und untersucht zugleich, wie sie die Objekte bestimmen, die unsere Erfahrung der Welt strukturieren. Ihr Werk wird durchzogen von einer ständigen materiellen Transformation, aber auch von den Verlusten und Gewinnen, die jede dieser Zustandsveränderungen herbeiführt. Ihre Arbeiten beginnen in vielen Fällen mit einer Idee, die sie nahtlos in die Umgebung der Herstellung und Fertigung einbettet. Dennoch hält das Werk an den Industrienormen und Herstellungsregularien nur bis zu einem gewissen Grad fest und bewahrt sich so eine Durchlässigkeit, die es persönlichen Umständen, Veränderungen, Gesprächen mit MitarbeiterInnen und höherer Gewalt erlaubt, sich in die endgültige Manifestation einer jeden Arbeit einzuschreiben. Trotz dieser scheinbaren Stringenz eröffnet ihr Werk das gesamte Spektrum menschlicher Einmischung in Prozesse, die oft für rein mechanisch determiniert gehalten werden.

Impressum

Kuratorin: Anna Gritz

Assistenzkuratorin und Projektmanagement:

Cathrin Mayer

Produktionsleitung: Claire Spilker

Technische Leitung: Wilken Schade

Leitung Aufbauteam und Medientechnik:

Markus Krieger

Aufbauteam: Kartenrecht

Filmvorführer: Robert Haag

PraktikantInnen: Sabrina Herrmann, Antonio Pereira

Rodriguez, Janique Vigier

Texte und Redaktion: Anna Gritz, Margaret Honda,

Friederike Klapp, Katja Zeidler

© KW Institute for Contemporary Art, Berlin.

Alle Rechte vorbehalten.

Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin Berlin

Pause: Margaret Honda findet im Rahmen des Projekts *Point of Departure: Willem de Rooij, Lucy Skaer* statt und wird gefördert durch Mittel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa, Berlin.

Die KW Institute for Contemporary Art werden institutionell gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa.